

# Mac Rewind



Der **wöchentliche Rückblick** auf die Apple-Welt von  
MacTechNews.de und tunetable.net



Kalenderwoche 24 - **Ausgabe 20**

## Inhalt

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| Editorial .....                | 2  |
| One More Thing .....           | 3  |
| Tools, Utilities & Stuff ..... | 6  |
| Frankieboys tunetable .....    | 7  |
| Gerüchte & Updates .....       | 8  |
| FAQ & Tipps .....              | 9  |
| Impressum .....                | 10 |

# Liebe Leser

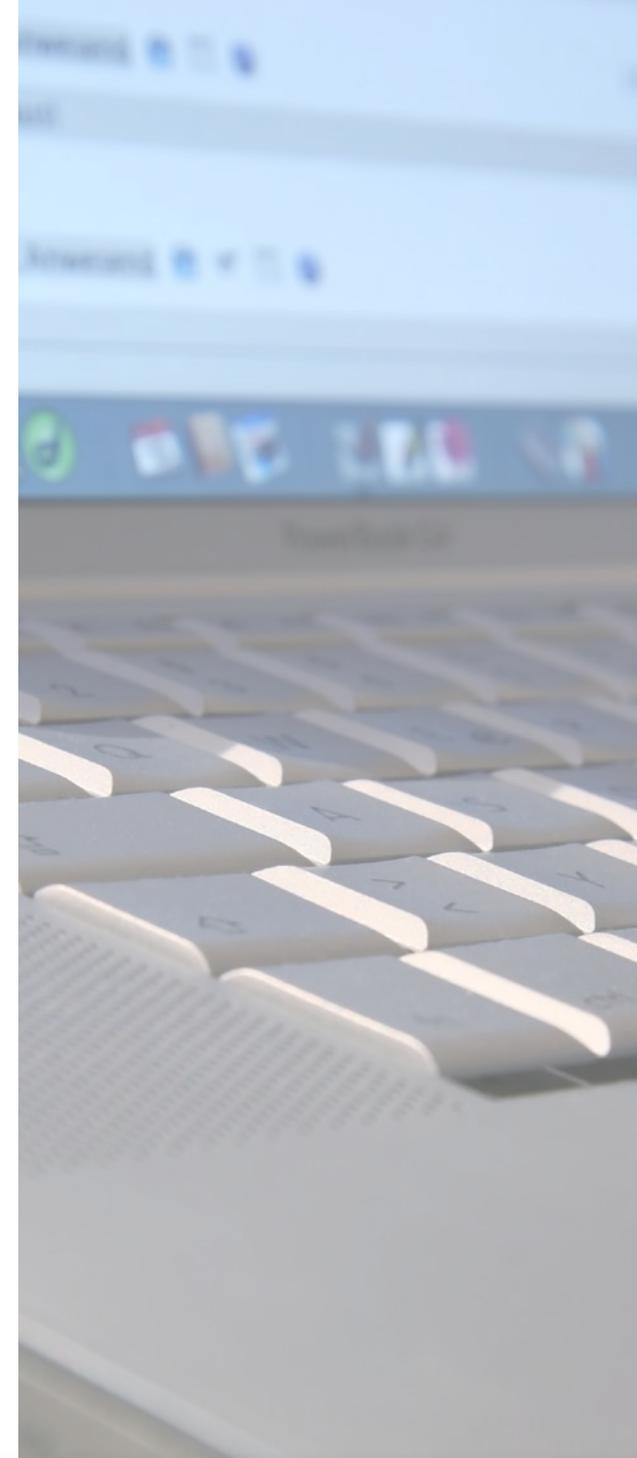


Sommerloch. Man merkt es deutlich. Nicht, dass es zur Zeit keine Meldungen rund um Apple gäbe, aber irgendwie fehlt es momentan an Gehaltvollem. Keine neue Hardware, keine wesentlichen Updates, und aus dem Softwarelager kommt auch nichts weltbewegendes.

Vielleicht genau die richtige Gelegenheit, um kurz „Off-Topic“ zu gehen. Diese Meldung dürfte aber auch Apple-User interessieren:

Bill Gates, Steves großer Widersacher, hat angekündigt, sich 2008 aus dem Tagesgeschäft zurückzuziehen, anderen die Computerwelt zu überlassen und seinen unfassbaren Reichtum dafür zu nutzen, um fortan Gutes zu tun, was irgendwie auch langsam mal Zeit wird. Aber wer übernimmt dann bitteschön seinen Job als Ober-Buhmann der Apple-Gemeinde? Steve Ballmer etwa? Also ich weiß nicht...

Herzlichst Ihr  
Frank Borowski  
alias sonorman



# One More Thing

Der nächste große Hardwareschritt steht bevor

**M**ac mini, iMac, MacBook Pro, MacBook... der Intel-Switch ist fast vollzogen. Apple hat inzwischen einen Großteil seiner Modellpalette auf die neue Prozessorhardware umgestellt. Nur ein großer Schritt steht noch aus: Dem Power Mac, Flaggschiff in Apples Computer-Linie, steht die Herztransplantation noch bevor.

Es wird spekuliert, dass schon in wenigen Wochen, spätestens zur WWDC im August, erste Details zu Apple neuem Topmodell bekannt werden, ja mit viel Glück sogar schon der Öffentlichkeit präsentiert werden könnte. Bis dahin bleibt uns Usern leider nicht viel anderes übrig, als uns mit der immer größer werdenden Leistungslücke zu arrangieren und uns eigene Gedanken zur neuen Traummaschine zu machen. In diesem Artikel möchte ich mit eigenen Analysen der Hardware-situation versuchen, ein möglichst realistisches Bild des Power-Mac-

Nachfolgers zu zeichnen.

Rein optisch ist natürlich alles Geschmacksfrage, und über das tatsächliche Äußere des mit hoher Wahrscheinlichkeit Mac Pro bezeichneten Kraftmeiers, wird sicherlich viel gestritten werden, wenn er denn erst mal da ist. Die auf dem Titel und hier zu sehende „Studie“ (vielen Dank an den freundlichen Spender) ist natürlich reine Spekulation, spielt aber geschickt mit verschiedenen, bereits von anderen Apple-Produkten bekannten Designelementen, und fügt diese in – wie ich meine – Apple-typischer, puristischer Eleganz zusammen. Die Praxistauglichkeit der „Griffe“ lassen wir dabei mal außen vor.

Doch viel entscheidender, als die Frage nach dem Aussehen, sind natürlich die inneren Werte. Was dort auf uns zukommen mag, kann man in vielen Bereichen schon heute recht genau abschätzen.

Fangen wir bei dem, oder bes-

ser den Prozessoren an. Natürlich wird Apple in der Königsklasse seiner Computer nur die besten verfügbaren Rechenknechte einsetzen. Und diese mit hoher Wahrscheinlichkeit auch mindestens im Doppelpack. Gerüchte sprechen schon über bis zu 8 Dual-Core-Prozessoren, aber das ist wohl eher Wunschdenken. Realistischer dürften Anfangs zwei, später vielleicht auch vier Prozessoren sein.

Immer noch nicht klar ist, ob Apple den kommenden Intel-Desktop-Prozessor mit Codenamen ‚Conroe‘ einsetzt, oder die (sicherlich auch teurere) Servervariante ‚Woodcrest‘. Beide versprechen jedenfalls einen enormen Leistungszuwachs zu den derzeit verwendeten PowerPC-Prozessoren. Welche Taktraten dabei eingesetzt werden, ist fast schon nebensächlich. Letztlich wissen wir ja alle, dass die Performance eines Computers in erster Linie vom harmonischen Zusammenspiel aller



Komponenten bestimmt wird. Und dazu gehört nun mal mehr, als nur Prozessor und Taktfrequenz. Die wesentlichen Fragen sind also: Welche sonstigen Hardware-Features



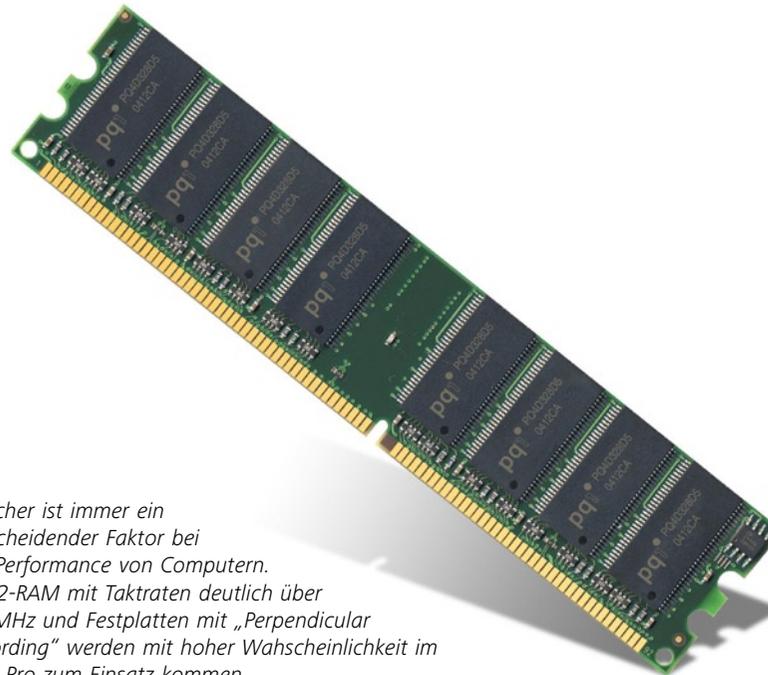
könnten realistisch im Mac Pro Verwendung finden? Wie sieht zum Beispiel das Speichersystem aus? Und welche Grafikerunterstützung wird das System haben?

Wie MTN kürzlich meldete, werden wir auf einen größeren Innovationsschub in Sachen Speicher wohl noch ein Weilchen warten müssen. Nach Intel-Angaben werden erst Mitte 2007 die ersten Chipsätze für DDR3-RAM (Double Data Rate 3rd Generation) auf den Markt kommen. Zumindest die erste Generation der künftigen Top-Macs muss demnach

weiterhin auf dem inzwischen schon recht lange am Markt erhältlichen DDR2-RAM aufbauen. Lediglich die Taktraten dieser Speicher sind vielleicht noch nicht vollends ausgeschöpft und könnten einen leichten Performance-Schub bringen. Ob das wirklich spürbar sein wird, ist aber eine ganz andere Frage.

Ebenfalls zum Speichersystem gehört natürlich auch der Massenspeicher, sprich: die Festplatte. Hier gibt es zum Glück einige Neuerungen zu verzeichnen, die sich unter Umständen positiv auf die Performance des

Gesamtsystems auswirken könnten. Was allerdings auf alle neuen Computer zuträfe, die von diesen Techniken Gebrauch machen. Das so genannte Perpendicular Recording verspricht in erster Linie eine deutlich gesteigerte Datendichte. (Siehe auch Mac Rewind Ausgabe 14.) Erste 3,5"-Festplatten mit 750GB Kapazität sind bereits erhältlich. Ob die versprochene Geschwindigkeitssteigerung durch die enger gepackten Daten auch in der Praxis spürbar ist, muss sich erst noch zeigen. Erste Tests versprühten leider nicht allzuviel Euphorie.



*Speicher ist immer ein entscheidender Faktor bei der Performance von Computern. DDR2-RAM mit Taktraten deutlich über 600MHz und Festplatten mit „Perpendicular Recording“ werden mit hoher Wahrscheinlichkeit im Mac Pro zum Einsatz kommen.*

**maconcept**

**Software & Hardware**

.....

**Mac-Solutions**

.....

**Wacom PartnerPlus  
&  
Wacom Education Partner**

.....

**Maya Solutions**

.....

**Alias Education Produkte**

.....

Wir erarbeiten mit Ihnen zusammen eine Lösung, die Ihren Anforderungen heute und auch morgen gerecht wird.

Kontaktieren Sie uns einfach!

**www.maconcept.de**  
**t. +49 6151 151014**



Ebenfalls entscheidend für die Leistung und vor allem auch für das Schnelligkeitsgefühl beim User, ist die Grafik. In Zeiten fotorealistischer Darstellung auf allen Ebenen, bis hin zum Benutzerinterface, das auch noch vollgepackt ist mit anspruchsvollen Animations-effekten, kommt der Grafik ein Großteil der Gesamtarbeit im System zu. Nicht umsonst verfügen die meisten heute erhältlichen Grafikkarten, egal ob für Mac oder PC, über eine aktive Kühlung und Prozessoren, die in der reinen Rechenleistung den Hauptprozessoren in Nichts nachstehen.

In der Vergangenheit litten die Macs immer unter dem Umstand, dass keine beliebigen, verfügbaren Grafikkarten aus der PC-Welt verwendet werden konnten. Spezielle Mac-Treiber und Hardware-Anpassungen bedeuten für die Grafikkartenhersteller jedoch immer einen enormen Aufwand, weshalb nur wenige, oft sogar schon technisch überholte Grafikkarten für die Power Macs verfügbar waren. Zumindest

hardwareseitig könnte es im Mac Pro besser bestellt sein, sofern das Mainboard entsprechend ausgelegt wird. Leider vermag ich nicht einzuschätzen, ob der In-



tel-Switch auch Softwareseitig dazu führen könnte, dass Treiberanpassungen für den Mac künftig weniger aufwendig sind. Sicher ist jedoch, dass Apple sich im Grafikbereich keinen so großen Rückstand zur Übrigen Grafikkwelt mehr leisten können. Rechenintensive Applikationen, von Spielen bis hin zu Aperture und nicht zuletzt Apples Core-Image-Technologie, verlangen nach deutlich mehr Grafikpower, als ursprünglich versprochen. Neben der Grafikkarte sind dann noch die Anschlüsse mit einem kleinen Fragezeichen versehen. Dual-Link Interface ist klar, aber können wir auch auf einen zusätz-

lichen HDMI-Ausgang hoffen, der zudem auch noch HDCP-tauglich ist, so dass wir auf einem großen Videodisplay HD-Video-Material genießen können? Hier bitte nicht unnötig sparen, Apple!

Bei der sonstigen Ausstattung kann man wohl davon ausgehen, dass der Mac Pro mit einem modernen Blu-ray-Laufwerk ausgestattet sein wird. Wenn nicht standardmäßig, so zumindest optional. FireWire (400 und 800) wird sicherlich vorhanden sein. Vielleicht sogar FireWire 1600. Gigabit Ethernet ist selbstverständlich. WLAN und Bluetooth dürften auch künftig optional sein. Damit kann Apple noch gut ein paar Dollar nebenbei einstreichen. Bei den Audio-Schnittstellen wird wohl nicht mehr zu erwarten sein, als bei allen anderen aktuellen Macs, also Stereo-Analog Out und digital-optisch. Alles darüber hinaus, wäre eine willkommene Überraschung.

Fasst man all diese Punkte zusammen, können wir wohl zu dem Schluss kommen, dass der Mac Pro zwar einen guten Schritt nach vorne darstellen wird, aber Wunder sollten wir nicht erwarten. Bitte Apple, strafe mich Lügen!

(son)





## GarageSale

Das intuitive eBay-Tool  
für Mac OSX

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Mac-like Interface
-  ▶ eBay stores und mehrere Accounts verwenden
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 40 Designvorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)  
 Macupdate: ★★★★★ (4/5)  
 Solution Directory: ●●●●● (5/5)

## GarageSale

iwascoding.com/GarageSale

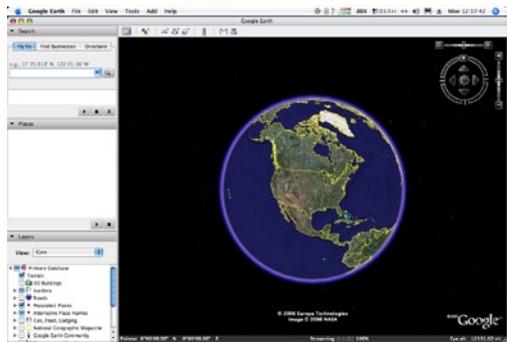


# Tools, Utilities & Stuff

## Erde, Version 4 Beta

Vergangene Woche hat Google eine neue Version seines populären Online-Globus in einer neuen Beta-Version veröffentlicht, genauer in Version 4.0.1563.

In erstaunlich kurzer Zeit hat sich Google Earth zu einem Allroundtool von enormer Wirkung auf unsere Welt herausgestellt. Vielleicht nicht mit so großem Einschlag wie die Suchmaschine Google selbst, aber auf jeden Fall kann man dieses Stück Software als einen Meilenstein bezeichnen, der in Zukunft sicherlich noch viel größere Auswirkungen haben wird. So planen inzwischen einige Hersteller von Navigationssystemen bereits auf Google Earth aufbauende Routenplanersysteme. Diese sollen in naher Zukunft den Autofahrer auf dem Display nicht



mehr nur eine virtuelle Straßenkarte herkömmlicher Art zeigen, sondern quasi ein annähernd realistisches Bild seines aktuellen Standortes. Doch zunächst begeistert die neu vorgestellte Version erst mal mit einem nahezu vollständig hochauflösend abgebildeten Deutschland. Wo auch immer man in der Republik hinschaut, beinahe alles erscheint zum greifen nahe. Natürlich handelt es sich nach wie vor nicht um Echtzeitbilder. Die meisten Darstellungen sind mehrere Monate bis weit über ein Jahr alt, was der Faszination aber kaum einen Abbruch tut.

Version 4 besticht mit einem überarbeiteten und deutlich attraktiveren Benutzer-Interface und einer Reihe neuer, nützlicher Funktionen. Eine



Übersicht der neuen Features finden Sie unter anderem **hier**.

Ach so, Google Earth ist nun auch Universal Binary und deutsch lokalisiert.

Ein weiterer, kostenloser Spaßmacher der vergangenen Woche ist der Sci-Fi-Shooter **Tremulous**. Dieses auf der Grafik-Engine von Quake 3 basierende Multiplayer-Spiel überzeugt mit opulenter Grafik und der Möglichkeit, ähnlich einem Strategiespiel, während eines laufenden Spiels bestimmte Level-Elemente selbst zu erschaffen.

(son)



## Die edle Art zu präsentieren



**PIXEL GRAFIK**  
Werbegrafikdesign



Tel.: +43 1 595 51 64  
Mobil: +43 676 511 34 86  
M@il: [office@pixelgrafik.com](mailto:office@pixelgrafik.com)  
W<sup>3</sup>: [www.pixelgrafik.com](http://www.pixelgrafik.com)

Layout Design • Messe/Faltdisplays • Grossformatdruck • Webdesign



# Frankieboys Tunetable

Schöne Gärtner: Was wird aus dem zarten Pflänzlein Download?



Es war einmal ein Gärtner, der klagte in einem fort darüber, dass kaum noch jemand seine Pflanzen kaufen wollte, obwohl er sie doch immer so schön einpackte. Da kam eines Tages ein Mann daher und sagte: „Lass’ mich mal machen. Ich zeige Dir, wie Du Dein Grünzeug wieder erfolgreich an den

Mann oder die Frau bringen kannst.“ Der Gärtner war zunächst skeptisch und zauderte lange, doch schließlich willigte er ein und überließ dem Dahergelaufenen das Feld.

Der ging sofort ans Werk, bot die Pflanzen zu einem Einheitspreis an und brachte Sie den Kunden direkt ins Haus. Schon nach einem knappen Jahr hatte der Gärtner keinen Grund zum Klagen mehr: Er strahlte vor Glück, doch insgeheim wurmte

es ihn, dass er nicht selbst die Traute gehabt hatte, neue Vermarktungswege zu beschreiten. Nach einem weiteren Jahr war sein Unmut weiter gewachsen: Jetzt neidete er seinem Geschäftsführer sogar den dauerhaften Erfolg. Mehr und mehr muckte er auf und wollte alles besser wissen. Gierig plädiert er dafür, die Preise zu erhöhen ... doch er musste einsehen, dass der der Mann, der ihm zum Aufschwung verholfen hatte, jetzt am längeren Hebel saß und nur weiter für ihn arbeiten würde, wenn alle Parameter unverändert blieben. So musste der Gärtner klein bei geben, auch wenn er lieber heute als morgen wieder selbst das Ruder übernommen hätte.

Natürlich wissen meine cleveren Leser längst, dass diese Geschichte nur eine kleine Parabel auf das Musikbusiness ist – mit den ewiggestrigen Bestandswahrem in den oberen Etagen der Big Five als Gärtner ... und mit Steve Jobs als demjenigen, der ihnen schließlich zeigte, wo’s

lang ging. Doch kaum hat das zarte Pflänzlein Download die ersten Blüten getrieben, da wollen ihm Sony, BMG, Universal, Warner und Tante EMI schon wieder das Wasser abgraben. 99 Cent seien vor allem für aktuelle Titel viel zu wenig, tönnten sie unlängst im Chor ... doch Jobs ließ sich nicht erweichen: Jetzt bleibt erst mal alles, wie es ist. Zumindest für ein Jahr.

Und damit gilt, was unlängst auf „Spiegel Online“ zu lesen war: An jedem Download verdienen die Musikfirmen knapp 50 Prozent ... die Künstler hingegen noch nicht einmal ein Zehntel. Den Rest streichen Kreditkartenunternehmen und andere Geschäftemacher ein, etwa vier Cent gehen an Apple für Netzwerk und Technik ... und über 12 Cent sind „Abgaben für Aufführungsrechte“, wondern also wohl auch zum Teil auf die Konten der GEMA. Da will ich doch gleich nochmal nachtreten, denn die GEMA hat sich ja jetzt als Totengräber der Podcast-Kultur geoutet: Ist es

nicht eine Unverschämtheit, dass die Betreiber nicht-kommerzieller Podcasts für die reine Einblendung von Musik am Anfang und Ende einer Sendung demnächst monatlich fünf Euro berappen sollen? Ein vollständiges Lied wird wohl sogar bis zu 30 Euro kosten (bei täglichen Podcasts).

Dass die Verteilung der Podcast-Gelder auf die jeweiligen Künstler nicht sichergestellt ist, hätte GEMA-Pressesprecher Dr. Urban Pappi gar nicht betonen müssen – wir wissen alle um die dürftige Leistungsfähigkeit seiner Anstalt. Und die Musikindustrie schaut wieder mal zu und lässt sich eine tolle Werbemöglichkeit für ihre Produkte kaputtmachen. Man hätte doch auch sagen können: Musik darf in Podcasts nur mit maximal 64 kBit/s bereitgestellt werden, ansonsten kostet’s was. Aber das wäre der GEMA bestimmt zu anstrengend gewesen. Schöne Gärtner sind das – ganz im Sinne von Reinhard Mey, der schon vor Jahren sang: „Der Mörder ist immer ...“

Frankieboy



# Gerüchte & Updates

## Flash-Mac ohne Festplatte in Sicht?



Was ist bloß los mit der Apple-Gerüchteküche? Schon lange hat es nicht mehr so wenige Spekulationen um neue Produkte und/oder Strategien von Apple gegeben, wie im Moment. Dabei gibt es durchaus noch vieles, über das man sich das Maul zerreißen könnte. Ein echter Video-iPod, lange Zeit ein Top-Thema unter den Auguren, ist praktisch kein Thema mehr. Das iPod-Handy wird auch nur verblüffend vorsichtig thematisiert und zum anstehenden Power-Mac-Nachfolger gibt es nichts aus den sonst so „zuverlässigen Quellen“ zu hören.

Hat Apples Strategie, rigoros gegen jedes noch so kleine Leck gerichtlich vorzugehen die Betreiber der einschlägigen Gerüchteportale



etwa dermaßen eingeschüchtert? Oder sind die Apple-Fans einfach gelassener geworden und lassen zu spekulative Meldungen einfach links liegen? Was auch immer die Ursache für die derzeitige Gerüchteflaute ist, die Nachrichten über anstehende Apple-Neuheiten werden offenbar zielgerichteter und erscheinen weniger „aus den Fingern gesaugt“.

Eine der ganz wenigen, hochspekulativen Meldungen der vergangenen Woche kam von AppleInsider. Demnach könnte es sein, dass Apple in Zukunft auch sehr kleine und leichte Desktop-PCs und Laptops anbieten wird, bei denen große NAND Flash-Speicher die Festplatte ersetzen sollen. Derlei Träumereien gibt es allerdings nicht erst seit letzter Woche,

und die Wahrscheinlichkeit für ein solches Gerät scheint in absehbarer Zeit doch eher gering zu sein. Freuen wir uns derweil während der Sommerflaute erst mal auf den neuen Mac Pro.



Auch Updates waren diese Woche Mangelware. Software-Updates zumindest. Das erwartete Betriebssystem-Update auf Version 10.4.7 blieb diese Woche aus, so dass wir uns nächste Woche weiter darauf freuen dürfen. Nur ein kleines **Bluetooth-Update** für manche PPC-Macs bleibt zu vermelden. Wer bereits Version 1.2 installiert hat, die vor einigen Monaten erschienen ist, muss die Aktualisierung nicht ausführen.

Erfreulicher hingegen die Meldung vom letzten Donnerstag: In der Nacht zuvor hat Apple ohne großes Tamtam bei einigen Produkten die Preise gesenkt, was wahrscheinlich auf Wechselkurs-Aktualisierungen

zurückzuführen ist. Im Preis gesenkt wurden die folgenden Produkte:

- **iMac Core Duo 17"**  
> **von 1.349 auf 1.279 Euro**
- **iMac Core Duo 20"**  
> **von 1.749 auf 1.649 Euro**
- **Mac mini mit Core Solo**  
> **von 639 auf 599 Euro**
- **Mac mini mit Core Duo**  
> **von 849 auf 779 Euro**
- **iPod nano 1GB**  
> **von 159 auf 149 Euro**
- **iPod shuffle 512MB**  
> **von 79 auf 69 Euro**
- **iPod Hi-Fi**  
> **von 359 auf 339 Euro**

Auch wenn die Preissenkungen nicht dramatisch sind, könnte es doch dem einen oder anderen Unentschlossenen die Entscheidung erleichtern. Updates dieser Art würde ich jedenfalls gerne jede Woche vermelden dürfen.

(son)



# FAQ & Tipps

## **F: Wann erscheint noch mal die nächste Ausgabe?**

A: Mac Rewind erscheint wöchentlich, jeweils am Sonntag, und kann kostenlos von der Seite **mac-rewind.de** heruntergeladen oder als **Podcast im iTunes** abonniert werden.

## **F: Warum wurde nicht über XY berichtet?**

A: Mac Rewind erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Redaktion entscheidet jeweils zum Wochenende, welche Themen ins Magazin kommen ...und welche nicht.

## **F: Letzte Woche waren es aber zwei Seiten mehr, oder?**

A: Der Umfang jeder Ausgabe von Mac Rewind hängt von verschiedenen Faktoren ab. Wir sind bemüht, mehr Qualität als Quantität zu bieten. Weniger als fünf Seiten Information sollen es aber nicht werden.

## **F: Wie kann ich eine Anzeige in Mac Rewind schalten?**

A: Alle Ansprechpartner sind im Impressum auf der letzten Seite gelistet.

Mac Rewind liest sich am bequemsten direkt am Bildschirm mit einem PDF-Viewer, wie dem Programm **Vorschau**. Wählen Sie im Menü unter ‚Darstellung‘ am besten die Optionen ‚Größe automatisch anpassen‘ und ‚Einzelseiten‘ im Untermenü PDF-Darstellung. Selbstverständlich können Sie das Magazin auch ausdrucken. Das Format ist DIN A4 quer.

Viele Elemente – wie Grafiken, Logos, URLs, Textpassagen und natürlich die Anzeigen unserer Werbepartner – sind als **Hyperlink** hinterlegt. Das gilt auch für einige Fachausdrücke im Text. Ein Klick auf einen dieser Links führt Sie unmittelbar zum jeweils verknüpften Ziel. Der Rewind-Button unten links ‚spult‘ zur Startseite zurück, von wo aus Sie bequem jeden beliebigen Artikel per Mausklick im Inhaltsverzeichnis erreichen.

Leserbriefe, Anregungen und Kritik senden Sie bitte per E-Mail an die Redaktion – oder diskutieren Sie mit uns und anderen Lesern über die Beiträge im Forum von **MacTechNews** und **tunetable**.



# Mac Rewind



## Impressum

### *Herausgeber:*

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)  
[sonorman@mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Frank Heckert (Frankieboy), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

### *Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:*

Mendel Kucharzeck  
[kucharzeck@synium.de](mailto:kucharzeck@synium.de)  
T.: 0 61 31 / 2 77 96 51

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

